

NACHRICHTEN

21 Tote bei Busunglück In Ägypten

KAIRO: Bei einem Frontalzusammenstoss zweier Busse in der Nähe von Kairo sind 21 Menschen ums Leben gekommen. Weitere 19 Mitfahrer seien teilweise schwer verletzt worden, teilte die Polizei in der ägyptischen Hauptstadt mit. Unfallursache sei überhöhte Geschwindigkeit gewesen. Die beiden Busse hätten auf der zweispurigen Wüstenautobahn nach Südägypten einander nicht mehr ausweichen können.

Zwölf Jugendliche beim Bahn-Surfen getötet

JAKARTA: In Indonesien sind zwölf Jugendliche beim Bahn-Surfen getötet worden, als der Zug unter einer Brücke durchfuhr. Wie die indonesische Zeitung «Jakarta Post» meldete, wurden bei dem Unglück in der Nähe der Stadt Bogor in West-Java mindestens zehn weitere Jugendliche verletzt. Ein Vertreter der staatlichen Bahngesellschaft sagte gegenüber der Zeitung, der Unfall sei «unvermeidlich» gewesen. Die Jugendlichen seien aufgefordert worden, vom Dach herunterzukommen, weil es zu gefährlich sei, hätten aber die Warnungen in den Wind geschlagen. Nach Angaben der Zeitung feierten die Bahn-Surfer ihre letzten Ferientage.

Blinde Katze rettete Bauern

HELSINKI: Eine blinde Katze hat ihr «Herrchen» in der finnischen Ortschaft Tuusniemi vor dem Flammentod bewahrt. Der als Einsiedler lebende Mann und die Katze schliefen in der Nacht zum Mittwoch gemeinsam auf einem Sofa, als es im Dachstuhl des Gehöfts zu brennen begann. Die auf der Brust des Bauern liegende Katze wachte als Erste auf und kratzte so lange am Hemd des Finnen, bis auch der aufwachte. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen.

Teurer Strohalmtrick

CANBERRA: Ein Strohalmtrick hat die australische Telefongesellschaft Telstra möglicherweise Millionen gekostet. Wie ein Telstra-Sprecher am Donnerstag berichtete, konnten 29 000 öffentliche Telefonzellen statt mit Telefonkarten oder Münzen auch mit plattgedrückten Kunststoffstrohalmen für teure Übersee-gespräche benutzt werden.

Schweizer Flugzeug abgestürzt

Libyen: Mindestens 15 Tote – Sehr wahrscheinlich keine Schweizer betroffen

TRIPOLIS/BERN: Nur drei Tage nach dem Crossair-Absturz ist am Donnerstag vor der Küste Libyens ein Schweizer Privatflugzeug ins Meer gestürzt. Von den 41 Menschen an Bord kamen mindestens 15 ums Leben. Schweizer waren sehr wahrscheinlich nicht in dem Flugzeug.

Am Abend konnten nach Angaben der libyschen Nachrichtenagentur 18 Überlebende geborgen werden. 38 Passagiere, zwei Piloten und ein Flight-Attendant befanden sich in der Maschine, wie die Sprecherin des Eidg. Departementes für Umwelt Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek), Claudine Godat Saladin, sagte. Man befürchte mindestens 15 Tote.

Passagiere und Besatzungsmitglieder stammten aus mehreren Nationen, gab der Sprecher der in Oberglatt ZH ansässigen Firma Avisto AG, Edgar Meyer, bekannt, der das Flugzeug gehört. Gemäss unbestätigten Angaben befanden sich 16 Libyer, 13 Briten, zwei Kanadier, drei Inder, drei Kroaten, drei Personen aus den Philippinen und ein Pakistani an Bord.

Laut dem Sprecher des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA), Livio Zanolari, sind keine Schweizer in der Maschine. Dies müsse aber noch verifiziert werden. Das Flugzeug der Avisto,



Bei der abgestürzten Schweizer Privatmaschine handelt es sich um eine Shorts SD3-60-300 aus dem Jahr 1989. Unser Bild zeigt die Unglücksmaschine auf dem Flughafen Altenrhein. (Bild: Keystone)

die unter anderem Serviceflüge für Ölplattformen in Nordafrika und Nahost durchführt, war laut Meyer auf dem Weg von der libyschen Hauptstadt Tripolis zum Ölfeld Marsa al-Brega gewesen.

Das Unglück passierte laut einem Communiqué des Uvek circa um 12.40 Uhr Schweizer Zeit beim Landeanflug. Gegen 12.30 Uhr hatte der Pilot einen normalen Anflug auf den Flughafen Brega begonnen.

Ungefähr fünf Minuten später meldete er den Ausfall beider Triebwerke und gab bekannt, eine Notwasserung zu versuchen. Die Maschine berührte daraufhin kurz vor der Küste das Wasser und versank im Meer.

Die Ursache des Unglücks blieb bis am Abend unklar. Die Passagiere sind Techniker, die auf den Ölplattformen arbeiten. Die Avisto-Flüge dienen dazu, Personal zwi-

schen dem Hauptquartier der Ölfirma und verschiedenen Ölfeldern zu befördern.

Beim abgestürzten Flugzeug handelt es sich laut Avisto-Angaben um eine Maschine des Typs Shorts SD3-60-300, die im Jahr 1989 gebaut wurde. Das etwa 40-plätzig Flugzeug mit der Immatrikulation HB-AAM hat zwei Propellertriebwerke, wie das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) mitteilte.

Hillary Clinton schafft «Hürde»

NEW YORK: Hillary Clinton hat ihren Auftritt in der Talkshow des Satirikers David Letterman mit Bravour absolviert. Souverän überstand die First Lady Fragen des kauzigen Inquisitors, der schon andere politische Kaliber aus dem Konzept gebracht hatte, zu ihrer Kandidatur für den New Yorker Senat. Sie kannte New Yorks symbolischen Baum ebenso wie den Vogel des Bundesstaats und versicherte, dass sich ihr Mann Bill gemeinsam mit ihr in Chappaqua niederlassen wird.

Black-Boxes nach Kanada

Crossair-Absturz: Flugschreiberergebnisse ab Dienstag

BASEL/ZÜRICH: Die beiden Flugschreiber der Crossair-Unfallmaschine sind nach Kanada unterwegs. Von den nach dem Absturz vom Montag überprüften Flugzeugen des Typs Saab 340 war am Donnerstagmorgen noch eines am Boden.

Der Stimmenrekorder und der Flugdatenschreiber, die am Mittwoch am Absturzort in Niederhasli ZH geborgen wurden, waren am Donnerstag nach Kanada unter-

wegs. Laut Jean Overney, Chef des Büros für Flugunfalluntersuchungen (BFU), werden die Geräte von einem seiner Mitarbeiter zum kanadischen Transportation Safety Board (TSB) gebracht.

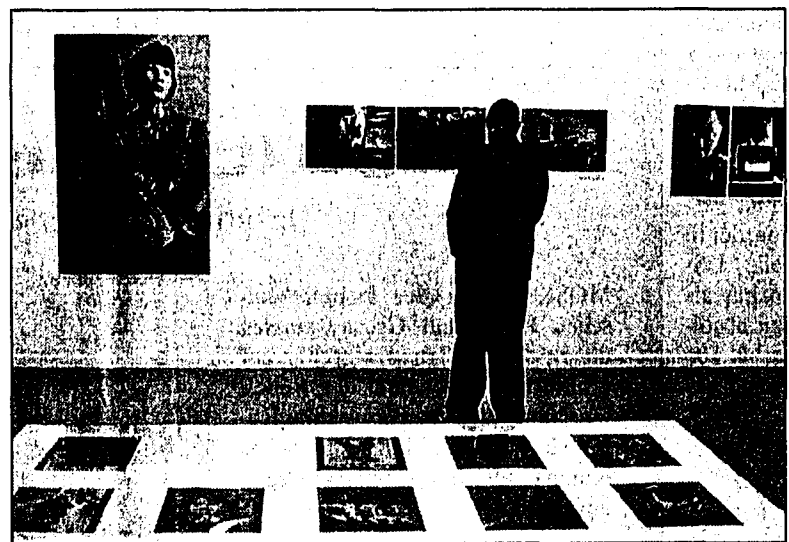
Overney präzisierte auf Anfrage der sda, dass der Flugdatenschreiber in Kanada ausgewertet wird. Zum Stimmenrekorder werden in Kanada Tonbandaufnahmen angefertigt. Deren Auswertung finde danach aber in der Schweiz statt. Falls alles optimal laufe und die Geräte

nicht beschädigt seien, sei am nächsten Dienstag oder Mittwoch mit ersten Resultaten zu rechnen.

An der Unfallstelle wurden am Donnerstagmorgen die Bergungsarbeiten fortgesetzt. Wie ein Sprecher der Kantonspolizei Zürich sagte, wurden bisher Leichenteile von fünf bis sechs Opfern geborgen. Offen sei noch, ob das Flugzeug rekonstruiert werde. Dies sei nur notwendig, wenn die Flugschreiber die Unfallursache nicht preisgäben.

25 Jahre nach Vietnamkrieg

BASEL: 25 Jahre nach dem Ende des Vietnamkriegs erinnert eine Fotoausstellung an die Spätfolgen: Gezeigt werden Bilder von Menschen, die noch heute an den Auswirkungen des Einsatzes des dioxinhaltigen Herbizids Agent Orange leiden. «Als mein Kind geboren wurde, war ich sehr traurig», lautet der Titel der Ausstellung, die am Freitag in Basel mit Gästen aus Vietnam eröffnet wird. Der Basler Fotograf Roland Schmid zeigt mit Porträts das aktuelle Gesicht der Agent Orange-Folgen.



WETTER

Stabiles Hoch

Das Hochdruckgebiet mit Zentrum über Osteuropa bestimmt auch morgen das Wetter in der Schweiz.

Unten Nebel, oben Sonne

Ganze Schweiz und Fürstentum Liechtenstein: Über dem Mittelland Neubildung des Nebels, der sich heute Nachmittag nur teilweise auflöst. Die Obergrenze liegt bei 700 Meter, im Laufe des Tages auf 900 Meter ansteigend. Über dem Nebel sowie in den übrigen Gebieten ist es vorwiegend sonnig. Tiefsttemperaturen zwischen -5 und -10 Grad. Am Nachmittag unter dem Nebel -1, sonst +2 Grad. Auf 2000 Meter Höhe tagsüber -6 Grad.

Die Aussichten

Samstag und Sonntag: Beidseits der Alpen weiterhin Hochnebel. Obergrenze zwischen 1500 und 2000 Metern. Darüber ziemlich sonnig. Kalt und im Norden mässige bis starke Bise. Montag und Dienstag: Über dem Mittelland oft Hochnebel, sonst meist sonnig.

VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 9490 Veduz • Aulestrasse 20

Geldmarktfonds			
VP Bank Geldmarktfonds			
Schweizer Franken	CHF	1'029.19	
Euro	EUR	1'043.95	
US-Dollar	USD	1'170.85	
Obligationenfonds			
VP Bank Obligationenfonds			
Schweizer Franken	CHF	985.83	
Euro	EUR	979.88	
US-Dollar	USD	992.13	
Aktienfonds			
VP Bank Aktienfonds			
Schweiz	CHF	1'109.13	
Euroland	EUR	1'229.64	
USA	USD	1'130.50	
Gemischte Fonds			
VP Bank Anlageziffonds für Stiftungen			
Schweizer Franken	CHF	1'015.97	
Euro	EUR	995.15	
Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 13. 1. 2000 *plus Kommission			
VP Bank Fonds - Die Alternative			
Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.			